

Missale

Hoher Donnerstag (W) I & II - Abendmahl



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 125

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Hoher Donnerstag (W) I & II - Abendmahl.....	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüssung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:.....	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:.....	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	14
Zweite Lesung: Lektor 1:	15
Hallelujavers:	16
Evangelium:.....	17
Fusswaschung:	19
Predigt: (Erklärung Fusswaschung S. 23).....	19
Kein Credo:.....	24
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	25
Opfer:	26
Gabenbereitung:.....	27
Gabengebet:	28
Präfation:	28

Sanctus: Gesungen:	30
Hochgebet III:	31
Einsetzungsworte:	32
Akklamation:	33
Anamnese:	33
Interzession:	34
Doxologie:	35
Vater unser:	36
Friedensgruss:	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Eucharistischer Segen:	41
Keine Entlassung:	41
Kein Auszug: Orgel:	41

Hoher Donnerstag (W) I & II - Abendmahl

Eröffnungsvers:

Wir rühmen uns des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus. In ihm ist uns Heil geworden und Auferstehung und Leben. Durch ihn sind wir erlöst und befreit. (Vgl. Gal 6,14)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

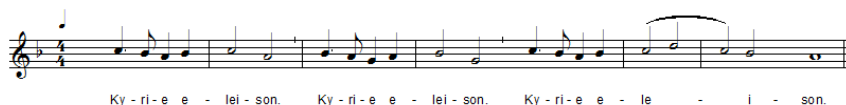
Einleitung:

Die Juden feierten ihr Ostermahl als Gedächtnis der Befreiung aus der ägyptischen Knechtschaft. Aus dem häuslichen Gottesdienst ist am Abend vor dem Karfreitag die neue Tischgemeinschaft mit Gott geworden. Der überraschende Augenblick der Fusswaschung wurde zum Zeichen göttlicher Versöhnung.

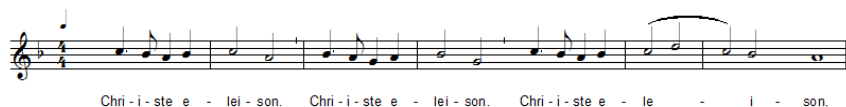
Kyrie:

Wir müssen vor Gott unsere Schuld eingestehen. Die Liebe Gottes wollen wir anrufen um seine Vergebung:

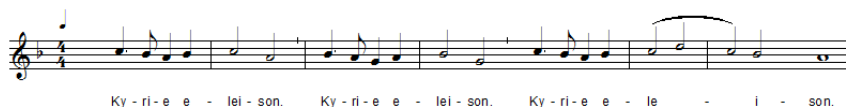
Du hast das Ostermahl des Dankes mit deinen Jüngern gefeiert: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du wolltest das Osterlamm des neuen Bundes werden: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bleibst im heiligen Mahl deines Erlösungsopfers bis zu deiner Wiederkunft. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, am Abend vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn der Kirche das Opfer des Neuen und Ewigen Bundes anvertraut und das Gastmahl seiner Liebe gestiftet. Gib, dass wir aus diesem Geheimnis die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Ex 12,1-8.11-14) (Die Feier des Paschamahles)

Lesung aus dem Buch Exodus:

In jenen Tagen

12:1 sprach der Herr zu Mose und Aaron in Ägypten:

12:2 Dieser Monat soll die Reihe eurer Monate eröffnen, er soll euch als der erste unter den Monaten des Jahres gelten.

- 12:3 Sagt der ganzen Gemeinde Israel:
Am Zehnten dieses Monats soll jeder
ein Lamm für seine Familie holen, ein
Lamm für jedes Haus.
- 12:4 Ist die Hausgemeinschaft für ein
Lamm zu klein, so nehme er es
zusammen mit dem Nachbarn, der
seinem Haus am nächsten wohnt,
nach der Anzahl der Personen. Bei
der Aufteilung des Lammes müsst ihr
berücksichtigen, wieviel der einzelne
essen kann.
- 12:5 Nur ein fehlerfreies, männliches,
einjähriges Lamm darf es sein, das
Junge eines Schafes oder einer Ziege
müsst ihr nehmen.
- 12:6 Ihr sollt es bis zum vierzehnten Tag
dieses Monats aufbewahren. Gegen
Abend soll die ganze versammelte
Gemeinde Israel die Lämmer
schlachten.
- 12:7 Man nehme etwas von dem Blut und
bestreiche damit die beiden
Türpfosten und den Türsturz an den
Häusern, in denen man das Lamm
essen will.

- 12:8 Noch in der gleichen Nacht soll man das Fleisch essen. Über dem Feuer gebraten und zusammen mit ungesäuertem Brot und Bitterkräutern soll man es essen.
- 12:11 So aber sollt ihr es essen: eure Hüften gegürtet, Schuhe an den Füßen, den Stab in der Hand. Esst es hastig! Es ist die Paschafeier für den Herrn.
- 12:12 In dieser Nacht gehe ich durch Ägypten und erschlage in Ägypten jeden Erstgeborenen bei Mensch und Vieh. Über alle Götter Ägyptens halte ich Gericht, ich, der Herr.
- 12:13 Das Blut an den Häusern, in denen ihr wohnt, soll ein Zeichen zu eurem Schutz sein. Wenn ich das Blut sehe, werde ich an euch vorübergehen, und das vernichtende Unheil wird euch nicht treffen, wenn ich in Ägypten dreinschlage.
- 12:14 Diesen Tag sollt ihr als Gedenktag begehen. Feiert ihn als Fest zur Ehre des Herrn! Für die kommenden Generationen macht euch diese Feier zur festen Regel!

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 16,12-13.15-16.17-18 [R: vgl. 1 Kor 10,16])

℞ - Der Kelch des Segens gibt uns Anteil an Christi Blut. - ℞

116:12 Wie kann ich dem Herrn all das vergelten, * was er mir Gutes getan hat?

116:13 Ich will den Kelch des Heils erheben * und anrufen den Namen des Herrn.
- ℞

℞ - Der Kelch des Segens gibt uns Anteil an Christi Blut. - ℞

116:15 Kostbar ist in den Augen des Herrn * das Sterben seiner Frommen.

116:16 Ach Herr, ich bin doch dein Knecht, † dein Knecht bin ich, der Sohn deiner Magd. * Du hast meine Fesseln gelöst. - ℞

℞ - Der Kelch des Segens gibt uns Anteil an Christi Blut. - ℞

116:17 Ich will dir ein Opfer des Dankes bringen * und anrufen den Namen des Herrn.

116:18 Ich will dem Herrn meine Gelübde erfüllen * offen vor seinem ganzen Volk. - R

R - Der Kelch des Segens gibt uns Anteil an Christi Blut. - R

Zweite Lesung: Lektor 1:

(1Kor 11,23-26) (Sooft ihr von diesem Brot esst und aus diesem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

11:23 Ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot,

11:24 sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!

11:25 Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sprach: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut

dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis!

11:26 Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre.
Ein neues Gebot gebe ich euch: Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben - spricht der Herr.
(Joh 13,34ac)

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Joh 13,1-15) (Er erwies ihnen seine Liebe bis zu Vollendung)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

13:1 Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen, die in der Welt waren, liebte, erwies er ihnen seine Liebe bis zur Vollendung.

13:2 Es fand ein Mahl statt, und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn zu verraten und auszuliefern.

13:3 Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte,

13:4 stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch.

13:5 Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße

zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war.

13:6 Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen?

13:7 Jesus antwortete ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen.

13:8 Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir.

13:9 Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt.

13:10 Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle.

13:11 Er wusste nämlich, wer ihn verraten würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein.

13:12 Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu

ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe?

13:13 Ihr sagt zu mir Meister und Herr, und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es.

13:14 Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen.

13:15 Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Fusswaschung:

(Der Zelebrant wäscht seinen Jüngern die Füße.)

Predigt: (Erklärung Fusswaschung S. 23)

Die Paschafeier ist das Hinweisopfer auf Christi Opfer am Kreuz. Pascha bedeutet Vorüberziehen Gottes. An jenem Tag zog der Todesengel am Volk Israel vorüber und tötete jede männliche Erstgeburt bei den Ägyptern. Darum musste das Volk Israel ein fehlerfreies Lamm nehmen, dieses schlachten und mit dem Blut die Türpfosten bestreichen. Dieses Blut war das Zeichen für den Engel, an diesem Haus vorüberzuziehen. Ferner durfte an diesem Opferlamm kein einziger Knochen gebrochen

werden. Zog der Tod in jener Nacht am Volk vorüber, so wird Christus selbst das Opferlamm sein, an dem kein Bein zerbrochen wurde, um zu bewirken, dass der Tod nicht nur vorüberzieht, sondern besiegt ist in der Auferstehung.

Im ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther insistiert Paulus, dass sooft wir in der Eucharistie von dem Brot essen und aus dem Kelch trinken, wir den Tod des Herrn verkünden, bis er wiederkommt. Die Eucharistie ist das von Christus gestiftete Mahl, das den Opfertod Jesu am Kreuz vergegenwärtigend verkörpert und in dem Jesus in der Gestalt von Brot und Wein leibhaft gegenwärtig ist. Jesus wird nicht immer neu geopfert in der Heiligen Messe, sondern es ist die, wie in einer "Zeitkapsel", stetige Vergegenwärtigung des Geschehens auf Golgota. Dies ist die mächtigste Waffe gegen Satan, denn bei jeder Eucharistie muss er sein Scheitern im Geschehen von damals betrachten und sich vor Augen halten, dass er, was auch immer er unternimmt, den Kampf mit Gott verloren hat. Er kann Massen von einzelnen Seelen zu Fall bringen, doch nicht Gott, der ihn gerade durch sein Menschsein bezwang. Es ist das schmerzliche Bild für Satan, dass er in Christus nichts von seinen eigenen Werken findet. Sein Stolz blendet ihn derart, dass er es trotz dieses immer wieder vor Augen geführt bekommen, nicht schaffen wird, einzusehen, dass er, trotz allem Schaden, den er anrichtet, endgültig verloren hat. Die Eucharistie wird von jedem zum Priester geweihten, durch die Sukzession der Apostel

in der Handauflegung, immer gültig gefeiert, egal ob er selber noch daran glaubt oder nicht. Die Priesterweihe ist deshalb eines der grössten Geschenke an die Menschheit. Jeder, der einer Heiligen Messe beiwohnt, muss sich nicht erst mit der Frage beschäftigen, ob der Priester auch rechthgläubig ist oder genug konzentriert ist. Er kann sich sicher sein, dass durch seine Weihe die Eucharistie und die anderen Sakramente immer gültig für ihn sind. Selbst wenn ein Priester Götzendiener würde, wäre seine Heilige Messe immer noch gültig, solange er sich an die Wandlungsworte hält. (Lk 22,19-20; Joh 6,56)

Im Evangelium erfahren wir, wie Jesus den Jüngern die Füsse wäscht. Die Fusswaschung fand während des Mahles, doch vor der Eucharistie, statt. Jesus tut damit das, was eigentlich Sklavenjob gewesen ist. Auch heute noch gilt das Waschen von fremden Füssen im Orient als niedrigste Arbeit und besondere Verdemütigung. Jesus tat dieses Zeichen nicht umsonst an den Aposteln. Es ist, als ob er uns dadurch zurufe: Es ist egal, wie sehr du dich verdemütigen musst, um einen Mitknecht zurückzugewinnen, wenn es dann sein muss, wasche dem Alten im Pflegeheim die Füsse, hilf dem von Burnout gemarterten auf einen Spaziergang zu gehen, besuche den von der Sünde gefangenen. Du kennst die Schrift. Das Waschen der Füsse hatte jedoch auch eine rituelle Komponente. Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füsse zu waschen. Jesus sagte darum zu Petrus: "Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er

wusste nämlich, wer ihn verraten würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein." Wer somit nicht im Herzen rein ist, dem nützt es auch nichts, ihm die Füße zu waschen, er wird es nicht verstehen. Dennoch sagte Jesus: "Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe." Selbst bei Sündern. Amen.

Hoher Donnerstag – Fusswaschung und Anteil am Opfer

Joh 13:5-8 Dann goss Jesus [am 10. April 32 / 15. Nisan 32] Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern [*nebst den Händen auch*] die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. (*Jemandem die Füße zu waschen, gehörte zu den Aufgaben der Sklaven.*) Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus antwortete ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: **Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir [, am Opfer].**

Lev 1:9.13 Der Priester soll [vom **Brandopfer**] die **Eingeweide** und die Beine/**Füsse** mit Wasser **waschen** und das Ganze auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen. Ein Brandopfer ist es, ein Feueropfer zum beruhigenden Duft für den Herrn.

Apg 1:18 Mit dem Lohn für seine Untat [*30 Silberlinge*] kaufte Judas Iskariot sich ein Grundstück. Dann aber stürzte er vornüber zu Boden, sein Leib barst auseinander und alle **Eingeweide fielen heraus. (Ohne gewaschen zu sein.)**

Ex 30:17-21 Der Herr sprach zu Mose: Verfertige ein Becken aus Kupfer und ein Gestell aus Kupfer für die Waschungen und stell es **zwischen das Offenbarungszelt und den Altar**; dann füll Wasser ein! [*auch Ex 40:31*] [*Zwischen Tempel & Golgota (Coenaculum)*] Aaron und seine Söhne [*die Priester*] sollen darin ihre Hände und Füße waschen. Wenn sie zum

Offenbarungszelt kommen, sollen sie sich mit Wasser waschen, damit sie nicht sterben. Ebenso sollen sie es halten, wenn sie zum Altar treten, um den Dienst zu verrichten und um Feueropfer für den Herrn in Rauch aufgehen zu lassen. Sie sollen sich ihre **Hände und Füße waschen**, damit sie nicht sterben. Dies soll für sie eine immerwährende Verpflichtung sein, **für Aaron und seine Nachkommen [Priester] von Generation zu Generation.** *

* *Beim Pascha gab es nur eine Händewaschung. Jesus erweitert diese durch die Fusswaschung. Es ist somit die Priesterbestätigung vor der Wandlung. Zwischen Waschung und Abendmahl geht Judas. Es war bei der hl. Wandlung NICHT mehr dabei. Die Apostel hatten Anteil am Opfertod Jesu – am **Martyrium**. Wenn der Pfarrer dem Kirchenrat die Füße wäscht, so müssen sie Anteil nehmen an seinem Leidensweg in der Gemeinde! – wenn sie ein reines Opfer sein wollen, sonst platzen ihre "Eingeweide" ungewaschen/ungereinigt auf den Boden – Magenschmerzen.*

*Beim Paschamahl gibt es 4 Kelche: **1. Herausführung aus Ägypten**; **2. Errettung aus der Sklaverei**, (danach verlässt Judas die Feier als Sklave Satans) dann folgt das Abendmahl; **3. Kelch der Segnung, der Erlösung mit ausgestreckten Armen** (Einsetzung der Heiligen Messe); **4. Loblied, der Annahme als Volk Gottes**, Jesus sang Psalmen mit den Aposteln und sie zogen dann zum Ölberg.*

Kein Credo:

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Erlöser Jesus Christus beten. hat uns das Geheimnis der verzeihenden Liebe offenbart.

Herr Jesus Christus, du hast uns dein Mahl hinterlassen. – Erhalte die Diener deiner Kirche in der Treue zu deinem Wort und zu allem, was du uns aufgetragen hast: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast deinen Jüngern die Füße gewaschen. – Erfülle die Grossen und Mächtigen der Erde mit dem Geist der Versöhnung und des Friedens: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Als Zeichen des Dienens hast du das Linnentuch angelegt. – Wende die Sorge der Starken und Besitzenden dorthin, wo Not und Einsamkeit auf Hilfe warten: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast dich zum Knecht der Menschen gemacht. – Mehre die Hilfsbereitschaft unter den Menschen und sende Schutz den Verachteten

und Verstossenen: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast mit deinen Jüngern das Mahl gefeiert. – Erfülle die Getauften mit grosser Sehnsucht nach der Feier deiner Geheimnisse: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Barmherziger Gott, du hast den Menschen deine Hand zur Versöhnung gereicht. Führe uns zu den Quellen des Heils, das du uns bereitet hast durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer ist für ... bestimmt.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, gib, dass wir das Geheimnis des Altares ehrfürchtig feiern; denn sooft wir die Gedächtnisfeier dieses Opfers begehen, vollzieht sich an uns das Werk der Erlösung.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Präfation:

(Hoher Donnerstag - Das Priestertum des Neuen Bundes [S. [18]])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken.

Du hast deinen eingeborenen Sohn gesalbt mit dem Heiligen Geist und ihn bestellt zum Hohenpriester des Neuen und Ewigen Bundes; du hast bestimmt, dass dieses eine Priestertum fortlebe in deiner Kirche. Denn Christus hat dein ganzes Volk ausgezeichnet mit der Würde seines königlichen Priestertums, aus ihm hat er in brüderlicher Liebe Menschen erwählt, die durch Auflegung der Hände teilhaben an seinem priesterlichen Dienst. In seinem Namen feiern sie immer neu das Opfer, durch das er die Menschen erlöst hat, und bereiten deinen Kindern das Ostermahl. Sie dienen deinem Volk in Werken der Liebe, sie nähren es durch das Wort und stärken es durch die Sakramente. Ihr Leben sollen sie einsetzen für dich und das Heil der Menschen, dem Vorbild Christi folgen und dir ihre

Liebe und ihren Glauben in Treue bezeugen.

Darum preisen wir dich mit allen Chören der Engel und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den hochheiligen Tag, an dem unser Herr Jesus Christus sich für uns hingegeben hat. Durch ihn, unseren Erlöser und Heiland, den du verherrlicht hast, bitten wir dich:

PA

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt [, dies alles aus Liebe zu uns] und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer [besonders für ... (ad intentionem)] dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.



Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde (...) und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.



Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der seinen Aposteln die Füße wusch,
hat uns mit dem Vater versöhnt.

Um seinen Frieden bitten wir.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit
euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein
Zeichen des Friedens und der
Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und
Blutes Christi schenke uns
ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum neuen Abendmahl mit dem Herrn eingehen dürfen, wenn er wiederkommt.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Sooft ihr dieses Brot esst und diesen Kelch trinkt, tut es zum Gedenken an mich - spricht der Herr. (1Kor 11,24.25)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du hast uns heute im Abendmahl deines Sohnes gestärkt. Sättige uns beim himmlischen Gastmahl mit dem ewigen Leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Eucharistischer Segen:

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Übertragung des Allerheiligsten und stiller Auszug.

Keine Entlassung:

~~Gehet hin und lebt in Frieden.~~ — *Dank sei Gott dem Herrn.*

Kein Auszug: Orgel:

